

Transformationsszenarien für die Region Hannover-Hildesheim

Die Zukunft der regionalen Automobilindustrie

Kaum eine Industrie ist so vom Wandel betroffen wie die Automobilindustrie. Dies hat nicht nur massive Auswirkungen auf Unternehmen der Automobil- und Zuliefererbranche, sondern auch auf Regionen, in denen diese Unternehmen angesiedelt sind. Wie kann sich die Automobilindustrie langfristig wettbewerbsfähig aufstellen? Und wie kann eine Unterstützung von öffentlicher Seite zur Weiterentwicklung regionaler Strukturen aussehen? Diesen Fragen widmete sich die ScMI gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Hannover.

Die Automobilindustrie durchläuft einen Prozess der Transformation hin zu neuen Technologien, neuen Geschäftsmodellen und neuen Qualifikationen. Die hiermit verbundenen Unsicherheiten bergen enorme Chancen und Risiken, die vielfach nur im Verbund verschiedener Player aus Industrie, Politik und Gesellschaft bearbeitet werden können. Die Stärkung regionaler Fahrzeugindustrie-Cluster gewinnt damit immer mehr an Bedeutung und wird zum Gegenstand öffentlicher Förderprojekte.

Eines dieser Vorhaben ist die Initiative »neu/wagen« der Wirtschaftsförderung Hannover, deren Zielsetzung die Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen in der Region Hannover-Hildesheim durch die Entwicklung wirksamer Transformationsstrategien ist.

Eine wichtige Voraussetzung für die Gestaltung der Transformationsstrategien und die Entwicklung eines ge-

meinsamen regionalen Zielbildes ist es, die Unsicherheiten des Wandels der Fahrzeugindustrie greifbar zu machen. Für die Region Hannover-Hildesheim und seine Unternehmen eröffnet sich daraus der Bedarf zur Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses, wie sich das zukünftige Umfeld der Fahrzeug- und Zulieferindustrie in der Region entwickeln könnte.

In Zusammenarbeit mit der Initiative »neu/wagen« wurden daher über einen Zeitraum von mehreren Wochen acht Zukunftsszenarien erarbeitet, die die Entwicklung der Fahrzeug- und Zulieferindustrie mit ihren Märkten und Technologien als auch die spezifische Entwicklung der Region Hannover-Hildesheim für den Zeithorizont 2030+ beschreiben.

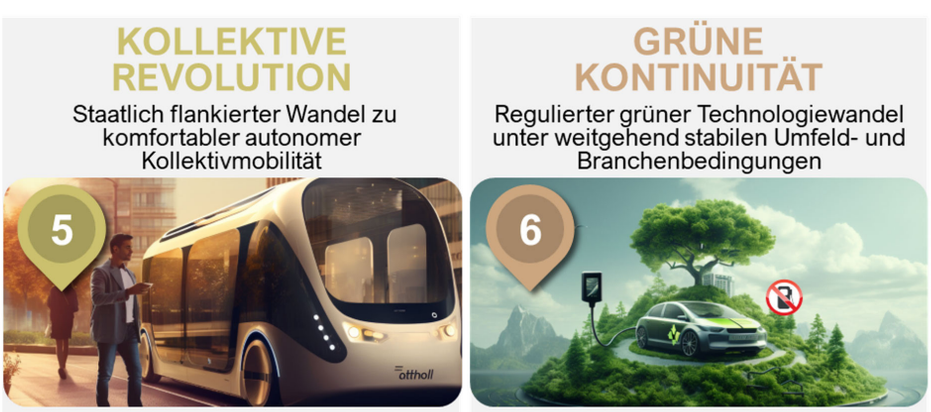
Die Ergebnisse dienen der Sensibilisierung für mögliche Treiber der Veränderung in den jeweiligen Branchen und darüber hinaus, als auch als Unterstützungshilfe für kommende strategische Entscheidungen, insbesondere für die Unternehmen der Region.

Die erarbeiteten Szenarien beleuchten die zukünftige Entwicklung dabei aus drei unterschiedlichen Blickwinkeln. Erstens wird das Mobilitätssystem näher betrachtet und darin Aussagen zur Entwicklung über Änderungen im Mobilitätsverhalten, Verlagerungen des Modal-Splits im Individual- und ÖPNV-Verkehr, sowie die Entwicklung der Inter- und Multimodalität und des zukünftigen Verkehrsmanagements als auch der Gestaltung nachhaltiger Fahrzeuge getätigt.

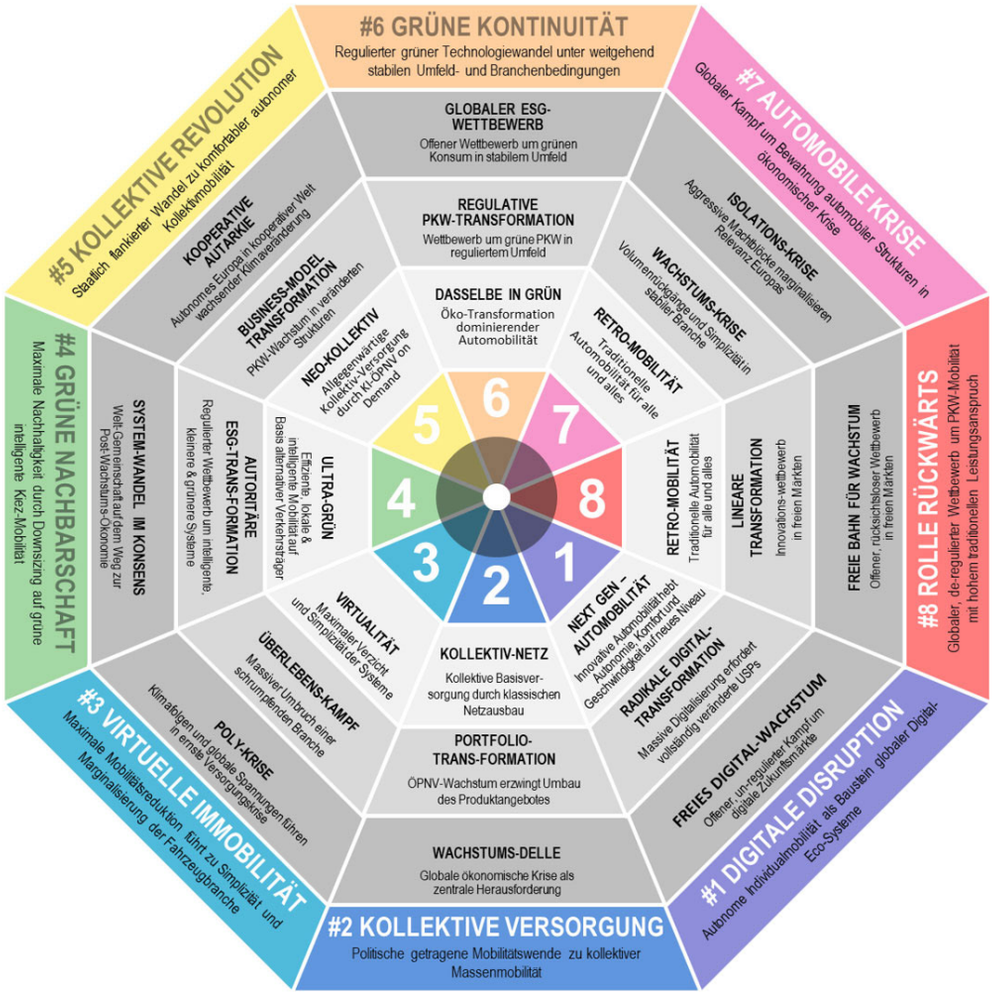
Zweitens erfolgt ein Blick aus der Perspektive der Fahrzeug- und Zuliefererindustrie, welches u.a. Aufschlüsse über Entwicklungen zukünftiger Produktportfolien, Absatzvolumina und Fahrzeugkosten geben. Ebenso werden der Einfluss des technologischen Wandels im Bereich der Antriebstechnologien als auch Produktivitätsaspekte in der Fertigung von Fahrzeugen und die Bedeutung











neuer OEMs thematisiert.

Drittens stellt das generelle Umfeld dar, welches übergreifende Umfeldfaktoren wie z.B. Politik, Wirtschaft oder Technologie enthält und u.a. Aussagen über die globale Wirtschaftsentwicklung, das geopolitische System, die europäische Standortentwicklung und klimatische Veränderungen tätigt.

Die sich daraus ergebenden acht Szenarien lassen sich wie folgt skizzieren:

- **Digitale Disruption** (Szenario 1): Es herrscht ein offener, de-regulierter Kampf um die Digitalisierung der Fahrzeugindustrie. Die neue Automobilität bringt mehr Autonomie, Komfort und Geschwindigkeit. Gleichzeitig erfordert die massive Digitalisierung die Entstehung neuer USPs.
- **Kollektive Versorgung** (Szenario 2): Eine globale ökonomische Krise stellt die zentrale Herausforderung dar und bedingt eine kollektive Basisversorgung durch klassischen Netzausbau. Das ÖPNV-Wachstum treibt den Umbau des Produktangebots an.
- **Virtuelle Immobilität** (Szenario 3): Klimatische Missstände und globale Spannungen führen zu einer ernsten Versorgungskrise. Die Folge: Eine Reduktion und Simplizität der Mobilitätsversorgung mit einhergehendem massivem Umbruch einer schrumpfenden Branche.
- **Grüne Nachbarschaft (**Szenario 4): Die Welt-Gemeinschaft befindet sich auf dem Weg zur Post-Wachstums-Ökonomie, geprägt von einer effizienten, lokalen und intelligenten Mobilität auf Basis alternativer Verkehrsträger. Die Mobilitätsindustrie ist gezeichnet von einem Wettbewerb um intelligentere, kleinere und grünere Systeme.
- **Kollektive Revolution** (Szenario 5): Ein autonomes Europa in einer kollektiven Welt mit wachsender Klimaveränderung bedarf einer allgegenwärtigen Kollektivversorgung durch KI-ÖPNV on Demand. Die PKW-Industrie durchläuft ein Wachstum in veränderten Strukturen.
- **Grüne Kontinuität** (Szenario 6): Ein offener Wettbewerb um grünes Konsumwachstum in einem stabilen Umfeld. Die Öko-Transformation dominiert die Automobilwelt. Es entbrennt ein Wettbewerb um grüne PKWs in einem regulierten Umfeld.

- **Automobile Krise** (Szenario 7): Aggressive neue Machtblöcke marginalisieren die Relevanz Europas und führen zu einer Konservierung der Automobilität und damit verbundenen Volumenrückgängen.
- **Rolle rückwärts** (Szenario 8): Angetrieben von einem offenen Wettbewerb um Wohlstandswachstum in freien Märkten steht die individuelle Mobilität für alle im Mittelpunkt und transformiert die Branche durch einen linearen Innovationswettbewerb.

Die entwickelten Szenarien dienten als Ausgangspunkt für die Identifikation zentraler, zukunftsrobuster Handlungsfelder innerhalb der Region. In diesem Kontext wurde eine separate Betrachtung der notwendigen unternehmerischen Maßnahmen innerhalb der Fahrzeugindustrie und der regionalen Transformationsbedarfe in Politik und Gesellschaft zur Schaffung der geeigneten Standortvoraussetzungen für eine erfolgreiche Transformation durchgeführt.

In Ideenworkshops wurden hierzu zunächst die jeweils erfolgskritischen Maßnahmen für jedes Szenario kreativ gesammelt. Die autozentrierten Zukunftsbilder warfen hier im Kern technologische Fragen auf, deren Bewältigung durch Anpassungen der Entwicklungs-, Produktions- und Logistikprozesse erfolgen kann.

Besondere Herausforderungen wurden in den Szenarien deutlich, die eine Veränderung der Mobilitätsparadigmen aufweisen. Neben technologischen Fragen verstärkt sich hier zunehmend der Handlungsdruck zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und Services sowie zur Diversifikation in Märkte jenseits des Automobils.

Die entwickelten Ideen wurden in einem »Wind-Tunneling« auf ihre Robustheit gegenüber allen vorliegenden Szenarien geprüft. Als Ergebnis lagen priorisierte Listen der wichtigsten Maßnahmen für die Industrie- und Standortentwicklung vor. Die so entstandenen Leitideen dienen als wichtiger Baustein für die Anpassung der regionalen Unternehmensstrategien. Gleichzeitig können sie ein Startpunkt für die Entwicklung einer übergeordneten und integrierten Clusterstrategie im weiteren Verlauf der neu/wagen-Initiative werden.

transformation automotive
hannover/hildesheim
neu/wagen

Mit dem Projekt neu/wagen unterstützt ein Konsortium unter Leitung der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung der Region Hannover betroffene Unternehmen bei der Identifikation und Umsetzung eigener Transformationspfade. Das Vorhaben startete am 01. Juli 2022 und wird im Rahmen der Richtlinie „Transformationsstrategien für Regionen der Fahrzeug- und Zuliefererindustrie“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit rund 4 Mio. € bis zum 30. Juni 2025 gefördert.

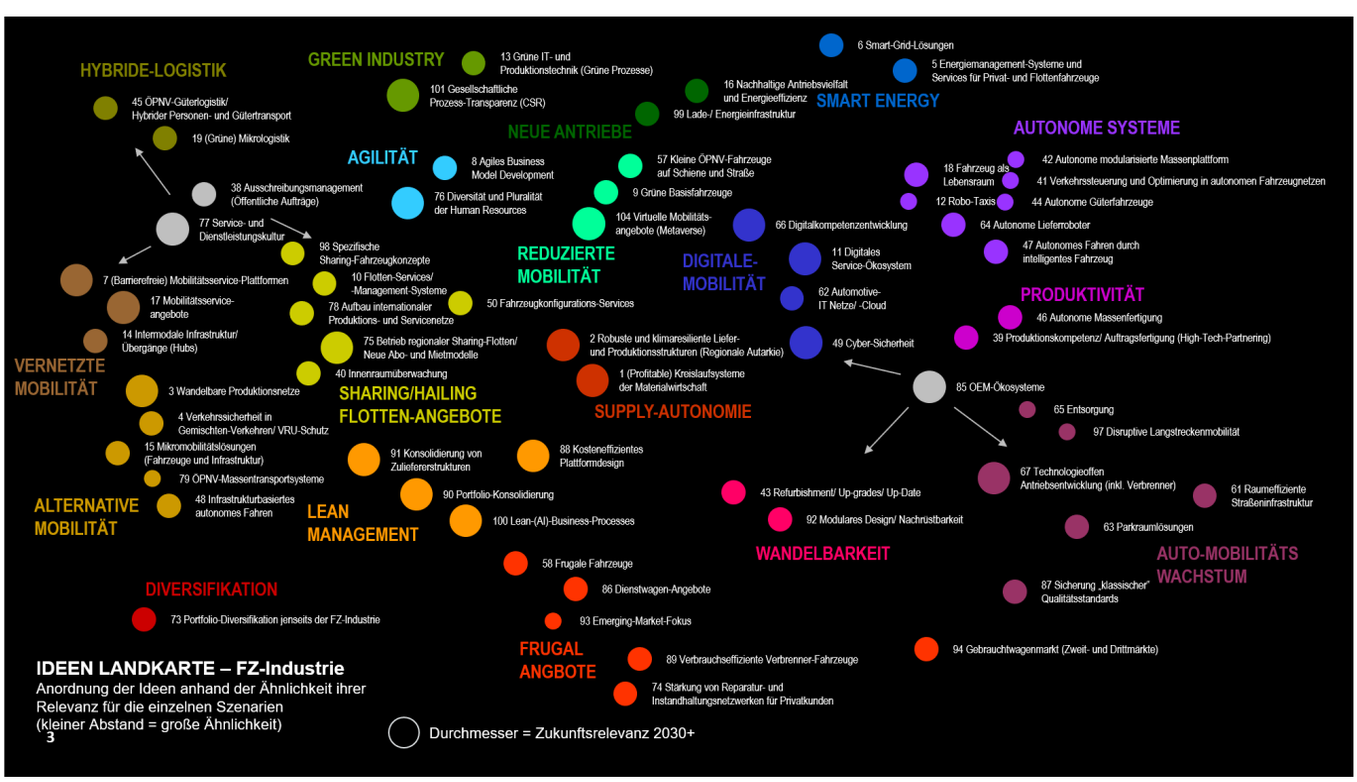


Nähere Informationen:

Jens-Peter Kuhle
+49 (0)5251 871888 73
kuhle@scmi.de



Andreas Brening
+49 (0)5251 871888 83
brening@scmi.de



© Scenario Management International AG, Zukunftsmeile 2, 33102 Paderborn, E-Mail: info@scmi.de
Quelle: Jahresbericht 2023, https://www.scmi.de/images/downloads/dateien/scmi-jahresbericht-2023.pdf, Bild: DALL-E.